

Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates

Im Jahre Zweitausendundeinundzwanzig, am dreißigsten des Monats November mit Beginn um 20.00 Uhr (30.11.2021) wurden nach Erfüllung der gesetzlichen Formvorschriften die Mitglieder dieses Gemeinderates zu einer Sitzung im Haus Voitsberg einberufen.

Anwesend sind:

	entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil		entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS				Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			X
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI				Raphaela ROSSMANN			
Michael BRUGGER				Alexander TAUBER			
Johann FALLER			X	Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

und im Beisein des Gemeindesekretärs **Dr. Alexander BRAUN**.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt Andreas Schatzer in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende Andreas Schatzer ernennt Raphaela Rossmann und Michael Brugger zu Stimmzählern der heutigen Sitzung, gemäß der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Die Beschlussfassungen erfolgen teils in Präsenz und teils über Videokonferenz; die Identifizierung der teilnehmenden Personen ist jedenfalls gewährleistet.

1) Genehmigung des Protokolles über die vorausgegangene Ratssitzung vom 12. Oktober 2021 (Beschluss Nr. 77)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (17 Anwesende – 17 Ja-Stimmen, Alexander Tauber abwesend), die Niederschrift über die vorausgegangene Sitzung des Gemeinderates vom 12. Oktober 2021 zu genehmigen

Alexander Tauber betritt den Sitzungssaal.

2) Beschlussantrag der Gemeinderäte Felix Oberegger, Lukas Rossmann, Verena Palfrader und Peter Tauber der "Grünen Bürgerliste Vahrn" betreffend: Teilnahme am Programm Klimagemeinde (Beschluss Nr. 78)

Der Gemeindesekretär Dr. Alexander Braun verliest den Beschlussantrag.

Der Gemeinderat Felix Oberegger stellt einige Aspekte vor.

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Walter Kerer) bei 18 Anwesenden,

➤ den von den Gemeinderäten Felix Oberegger, Lukas Rossmann, Verena Palfrader und Peter Tauber der "Grünen Bürgerliste Vahrn" eingebrachten Beschlussantrag betreffend „Teilnahme am Programm Klimagemeinde“ zu genehmigen:

- 1) Die Gemeinde nimmt verpflichtend am Programm KlimaGemeinde teil.
- 2) Der Gemeinderat bildet eine gemeindeinterne Arbeitsgruppe zum Thema Energie und Klimaschutz (Energy Team), die für die Umsetzung des KlimaGemeinde Programms verantwortlich ist.
- 3) Der Gemeinderat ernennt in der Folge einen akkreditierten KlimaGemeinde-Berater. Der KlimaGemeinde-Berater unterstützt Gemeinde und das Energy Team bei der Analyse des Ist-Zustandes, der Ermittlung von Verbesserungspotenzialen und bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen, technisch und organisatorisch
- 4) Der Gemeindeausschuss nimmt Kontakt mit der Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus auf und erbittet um einen offiziellen Beitritt der Gemeinde durch eine Basisvereinbarung.

Vizebürgermeister Dietmar Pattis verlässt den Sitzungssaal.

3) Beschlussantrag der Gemeinderäte Felix Oberegger, Lukas Rossmann, Verena Palfrader und Peter Tauber der "Grünen Bürgerliste Vahrn" betreffend: Bestandsaufnahme von Energieniveaus und Sensibilisierungskampagne

Der Gemeindesekretär Dr. Alexander Braun verliest den Beschlussantrag.

Der Gemeinderat stimmt über den Beschlussantrag mittels digitaler Abstimmung ab und bei einem Abstimmungsergebnis von 6 Ja-Stimmen (Johann Faller, Florian Jöchler, Felix Oberegger, Verena Palfrader, Lukas Rossmann und Peter Tauber), 1 Enthaltung (Andreas Zingerle) und 10 Nein-Stimmen (Bürgermeister Andreas Schatzer, Michael Brugger, Manfred Heidenberger, Anna Kainzwaldner Öttl, Walter Kerer, Margareth Mair Engl, Alessandro Manzardo, Ivan Maschi, Raphaela Rossmann und Alexander Tauber) bei 17 Anwesenden, gilt der Beschlussantrag als nicht genehmigt.

4) Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses vom 06.10.2021 betreffend die Abänderung des Haushaltsvoranschläges 2021 - 2023 (Beschluss Nr. 79)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Lukas Rossmann) bei 17 Anwesenden,

- 1) die mit Beschluss des Gemeindeausschusses vom 06.10.2021 genehmigte Änderung des Haushaltsvoranschläges 2021 - 2023 im Dringlichkeitswege zu ratifizieren.

5) Bilanzänderungen 2021 (Beschluss Nr. 80)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 13 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (Lukas Rossmann, Felix Oberegger, Verena Palfrader und Peter Tauber) bei 17 Anwesenden,

- 1) die in den Anlagen angeführten Bilanzänderungen zu genehmigen;
- 2) festzuhalten, dass das Einheitliche Strategiedokument 2021 - 2023 durch gegenständliche Bilanzänderung als ergänzt gilt;
- 3) festzuhalten, dass dieser Beschluss dem Art. 193 Absatz 1 des Gesetzesvertretenden Dekrets vom 18.08.2000 Nr. 267 zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes Rechnung trägt;

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Felix Oberegger und Peter Tauber) bei 17 Anwesenden,

- 4) den Beschluss für sofort vollziehbar zu erklären.

6) Bericht des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten

Bürgermeister Andreas Schatzer

- Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Dienstag, 14. Dezember 2021 statt
- Finanzierung neues Seniorenzentrum wird im nächsten Jahr großes Thema sein, sowie die neue Dorfeinfahrt Vahrn zusammen mit Nordanschluss Westumfahrung
- Bericht über Ausbau Sporthaus und Planung Schule Schalders
- Bericht über Sanierung Bühne Haus Voitsberg
- Umfahrung: im Dezember 2021 Vertragsabschluss und Baubeginn im Februar 2022
- Landesweite Impfkation am 11. und 12. Dezember. Die Gemeinde Vahrn ist nicht dabei, da in Brixen Nord ein großes Impfzentrum besteht. Einige Veranstaltungen wurden abgesagt
- Am kommenden Donnerstag Aussprache bezüglich Vahrner See

Gemeinderat Alexander Tauber

- Ing. Alexander Überbacher sollte bzgl. Anbindung Westumfahrung eingeladen werden

Gemeindereferentin Margareth Mair Engl

- Thema Familie: es ist ein Netzwerktreffen geplant
- Ab der nächsten Vahrn Info gibt es eine Familienseite

Gemeinderat Andreas Zingerle

- Ab wann müssen wir uns Gedanken über die neue Dorfeinfahrt machen? Bürgermeister antwortet, ab Winter 2022/2023. Das Projekt gibt es aber schon.
- Spiegel bei Kreuzung Alte Straße–Brennerstraße sollte angebracht werden um in diesem Bereich die Übersichtlichkeit zu verbessern.

7) Allfälliges

Gemeindereferentin Anna Kainzwaldner Öttl

- Lob an Bauhof und Gärtner für die schöne Installation der Weihnachtsbeleuchtung.

Gemeinderat Peter Tauber

- Die Klostermauer im Bereich Einfahrt Bar Frischluft-Gemeinschaftshaus Neustift wäre neu zu machen. Bürgermeister antwortet, dass das Aufgabe des Klosters ist.
- Zweck der Abänderung Durchführungsplan WBZ Seiserleite 1. Maßnahme? Bürgermeister antwortet, dass die Maßnahme bewirkt, dass in dieser Zone der Energiebonus ermöglicht wird.

Gemeinderat Alexander Tauber

- Timing und Sicherheit Bahnhaltestelle Vahrn. Positives Gutachten zu Abstandsreduzierung der Autobahn fehlt. Bürgermeister antwortet, dass mit der Autobahn gesprochen und auch weitere offene Probleme gelöst werden sollen.

Sitzungsende: 21.40 Uhr.

* * * * *

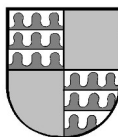
Gelesen, bestätigt und unterfertigt.

DER VORSITZENDE

- Andreas Schatzer -

DER SEKRETÄR

- Dr. Alexander Braun -



Protocollo della seduta del Consiglio Comunale

Nell'anno duemilaventuno, il trenta del mese di novembre con inizio alle ore 20.00 (30.11.2021) previo esaurimento delle norme di legge i membri del consiglio comunale sono stati convocati ad una seduta presso la Casa Voitsberg.

Sono presenti:

	assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota		assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS				Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			X
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI				Raphaella ROSSMANN			
Michael BRUGGER				Alexander TAUBER			
Johann FALLER			X	Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

ed in presenza del Segretario comunale dott. Alexander BRAUN.

Riconosciuto il numero legale degli intervenuti, Andreas Schatzer nella sua qualità di sindaco assume la presidenza, saluta i membri del consiglio presenti e dichiara aperta la seduta.

Il Presidente Andreas Schatzer nomina come scrutatori della seduta odierna Raphaella Rossmann e Michael Brugger, ai sensi del regolamento interno del Consiglio comunale.

Le deliberazioni vengono approvate in parte in presenza fisica ed in parte tramite videoconferenza; l'identificazione delle persone partecipanti è garantita in ogni caso.

1) Approvazione del verbale della precedente seduta consiliare del 12 ottobre 2021 (Delibera n. 77)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, mediante votazione digitale (17 membri presenti – 17 voti favorevoli, Alexander Tauber assente), di approvare il verbale della precedente seduta consiliare del 12 ottobre 2021.

Alexander Tauber entra nella sala per le sedute.

2) Mozione dei Consiglieri comunali Lukas Rossmann, Felix Oberegger, Verena Palfrader e Peter Tauber della lista "Grüne Bürgerliste Vahrn" riguardante: adesione al programma Comuneclima (Delibera n. 78)

Il Segretario comunale dott. Alexander Braun legge la mozione.

Il Consigliere comunale Felix Oberegger presenta alcuni aspetti.

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 17 voti favorevoli ed 1 astensione (Walter Kerer) con 18 consiglieri presenti,

➤ di approvare la mozione presentata dai consiglieri comunali dei consiglieri comunali Felix Oberegger, Lukas Rossmann, Verena Palfrader e Peter Tauber della lista "Grüne Bürgerliste Vahrn" riguardante "adesione al programma Comuneclima", come di seguito:

- 1) Il Comune partecipa obbligatoriamente al programma Comuneclima.
- 2) Il Consiglio comunale forma un gruppo di lavoro interno sulle tematiche energia e protezione del clima (Energy Team), responsabile dell'attuazione del programma KlimaGemeinde.
- 3) Il Consiglio comunale nomina in seguito un consulente ComuneClima accreditato. Il consulente ComuneClima supporta il Comune e il team energetico nell'analisi dello stato attuale, nell'identificazione del potenziale di miglioramento e nello sviluppo e nell'attuazione delle misure, tecnicamente e organizzativamente.
- 4) La Giunta comunale contatta l'Agenzia per l'Energia Alto Adige – CasaClima e chiede che il Comune aderisca ufficialmente tramite un accordo di base.

Vicesindaco Dietmar Pattis esce dalla sala per le sedute.

3) Mozione dei Consiglieri comunali Lukas Rossmann, Felix Oberegger, Verena Palfrader e Peter Tauber della lista "Grüne Bürgerliste Vahrn" riguardante: censimento dei livelli di energia e campagna di sensibilizzazione

Il Segretario comunale dott. Alexander Braun legge la mozione.

Il Consiglio comunale vota per votazione digitale sulla mozione e con un esito della votazione di 6 voti favorevoli (Johann Faller, Florian Jöchler, Felix Oberegger, Verena Palfrader, Lukas Rossmann e Peter Tauber), 1 astensione (Andreas Zingerle) e 10 voti contrari (Sindaco Andreas Schatzer, Michael Brugger, Manfred Heidenberger, Anna Kainzwaldner Öttl, Walter Kerer, Margareth Mair Engl, Alessandro Manzardo, Ivan Maschi, Raphaela Rossmann e Alexander Tauber) su 17 consiglieri presenti, la mozione non risulta approvata.

4) Ratifica della delibera d'urgenza della Giunta Comunale del 06.10.2021 concernente la variazione al bilancio di previsione 2021 - 2023 (Delibera n. 79)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 16 voti favorevoli ed 1 astensione (Lukas Rossmann) con 17 consiglieri presenti,

- 1) di ratificare la variazione del bilancio preventivo 2020-2022 deliberata in via d'urgenza dalla Giunta comunale con delibera del 06.10.2021.

5) Variazioni del bilancio preventivo 2021 (Delibera n. 80)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 13 voti favorevoli e 4 astensioni (Lukas Rossmann, Felix Oberegger, Verena Palfrader e Peter Tauber) con 17 consiglieri presenti,

- 1) di approvare le singole variazioni di bilancio elencate negli allegati;
- 2) di dare atto che il documento unico di programmazione (DUP) 2021 - 2023 è integrata con la presente variazione di bilancio;
- 3) di dare atto del rispetto dell'articolo 193 comma 1 del Decreto Legislativo 18.08.2000 n. 267, riguardante la salvaguardia degli equilibri di bilancio;

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 15 voti favorevoli e 2 astensioni (Felix Oberegger e Peter Tauber) con 17 consiglieri presenti,

- 4) di dichiarare immediatamente eseguibile la presente delibera.

6) Relazione del Sindaco e degli Assessori comunali

Sindaco Andreas Schatzer

- La prossima seduta del Consiglio comunale si terrà martedì, 14 dicembre 2021
- Il finanziamento del nuovo centro per anziani sarà un argomento importante l'anno prossimo, così come il nuovo accesso al paese di Varna insieme al collegamento nord della circonvallazione ovest
- Relazione sull'ampliamento della casa sportiva e la pianificazione della scuola di Scaleres
- Relazione sulla ristrutturazione dell'impianto scenografico presso la Casa Voitsberg
- Circonvallazione: nel dicembre 2021 conclusione del contratto ed inizio della costruzione nel febbraio 2022
- Campagna di vaccinazione sul territorio provinciale l'11 e il 12 dicembre. Il Comune di Varna non partecipa, perché c'è un grande centro di vaccinazione a Bressanone Nord. Alcuni eventi sono stati cancellati
- Prossimo giovedì si terrà dibattito sul Lago di Varna

Consigliere comunale Alexander Tauber

- Ing. Alexander Überbacher dovrebbe essere invitato per quanto riguarda il collegamento alla circonvallazione ovest

Assessora comunale Margareth Mair Engl

- Tema della famiglia: è previsto un incontro
- Dal prossimo Varna Info ci sarà una pagina di famiglia

Consigliere comunale Andreas Zingerle

- Quando dobbiamo iniziare a pensare al nuovo accesso al paese? Il Sindaco risponde dall'inverno 2022/2023. Il progetto esiste già.
- Dovrebbero essere installati degli specchi all'incrocio Via Vecchia-Via Brennero per migliorare la panoramica della strada in questa zona.

7) Varie

Assessora comunale Anna Kainzwaldner Öttl

- Ringraziamento al cantiere e ai giardinieri per la bella installazione delle luci di Natale.

Consigliere comunale Peter Tauber

- Il muro dell'Abbazia nella zona dell'entrata del Bar „Frischluf“ - Casa pluriuso di Novacella dovrebbe essere rifatto. Il Sindaco risponde, che questo è la responsabilità dell'Abbazia.

– Scopo della modifica del piano di attuazione della zona residenziale „Seiserleite“ 1a misura? Il Sindaco risponde, che la misura ha l'effetto di abilitare il bonus energetico in questa zona.

Consigliere comunale Alexander Tauber

– Tempi e sicurezza fermata ferroviaria di Varna. Manca il parere positivo sulla riduzione della distanza dell'autostrada. Il Sindaco risponde, che si parlerà con l'autostrada e si risolveranno anche altri problemi aperti.

Termine della seduta: ore 21.40.

* * * * *

Letto, confermato e sottoscritto.

IL PRESIDENTE

- Andreas Schatzer -

IL SEGRETARIO COMUNALE

- dott. Alexander Braun -

An den Bürgermeister der Gemeinde Vahrn
Herrn Schatzer Andreas
Voitsbergstrasse. 1 - Rathaus
39040 VAHRN

Vahrn, am 19. Oktober 2021

Betreff: Beschlussantrag zur Teilnahme am Programm Klimagemeinde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Gemeinderäte*innen,

In den Wahlprogrammen der Parteien stand viel über Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Diesen Worten sollten Taten folgen. **Der Klimawandel ist eine reale Bedrohung für unsere Gemeinde.** Die Gemeinde ist angehalten durch Maßnahmen soziale und ökologische Folgen abzumildern. **Zum Schutz der Bevölkerung und des Wohlstandes muss die Gemeinde Vahrn klimafreundlicher werden.**

Die SVP-geführte Landesregierung beschloss im Landtag die Einführung der sogenannten „Klimagemeinde“. Dieses Programm ist, so finden wir in Übereinstimmung mit der Landesregierung, das richtige Instrument im Klimaschutz und deshalb muss auch die Gemeinde Vahrn an diesem Programm teilnehmen. Das Land unterstützt die Umsetzung mit Beiträgen für Beratertätigkeiten durch KlimaGemeinde Berater*innen (Beschluss Nr. 1384 2018) und zudem gibt es weitere Förderungen beim Amt für Energieeinsparungen (z.B. Mobilitätstopf). Das Programm fußt auf dem European Energy Award und fördert Gemeinden ihren Energieverbrauch zu senken. Insgesamt nehmen mehr als 1.400 europäische Gemeinden an dem Programm teil. Mit Hilfe eines Maßnahmenkatalogs (EMT Tool) wird die energie- und klimapolitische Arbeit der Gemeinde in folgenden sechs Handlungsfeldern bewertet: Entwicklungsplanung und Raumordnung, gemeindeeigene Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation und Kooperation.

Der Gemeinderat beschließt für die Teilnahme am Programm der „KlimaGemeinde“ deshalb folgende Punkte:

1. Die Gemeinde nimmt verpflichtend am Programm KlimaGemeinde teil.
2. Der Gemeinderat bildet eine gemeindeinterne Arbeitsgruppe zum Thema Energie und Klimaschutz (Energy Team), die für die Umsetzung des KlimaGemeinde Programms verantwortlich ist.
3. Der Gemeinderat ernennt in der Folge einen akkreditierten KlimaGemeinde-Berater. Der KlimaGemeinde-Berater unterstützt Gemeinde und das Energy Team bei der Analyse des Ist-Zustandes, der Ermittlung von Verbesserungspotenzialen und bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen, technisch und organisatorisch.
4. Der Gemeindeausschuss nimmt Kontakt mit der Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus auf und erbittet um einen offiziellen Beitritt der Gemeinde durch eine Basisvereinbarung.

Nach der Umsetzung dieser Punkte wird eine Analyse des Ist-Zustandes stattfinden und ein langfristiger und ambitionierter Arbeitsplan mit Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz zusammen mit dem Energy Team erarbeitet.

Unsere Gemeinde muss zum Schutze der Bevölkerung im Bereich Klimaschutz aktiver werden. Der Klimawandel bringt große Herausforderungen mit sich und an diese gilt es sich besser früh als zu spät anzupassen. Ein Schritt ist deshalb seine Verantwortung wahrzunehmen und, wie von der Landesregierung empfohlen, ein Teil der KlimaGemeinden zu werden.

Quellen:

<https://www.klimahaus.it/de/klimagemeinde-1559.html>

<https://docplayer.org/217953726-Nachhaltige-mobilitaet.html>

Die Gemeinderäte*innen

Felix Oberegger

Lukas Rossmann

Verena Palfrader

Peter Tauber

An den Bürgermeister der Gemeinde Vahrn
Herrn Schatzer Andreas
Voitsbergstrasse. 1 - Rathaus
39040 VAHRN

Vahrn, am 19. Oktober 2021

Betreff: Beschlussantrag zur Bestandsaufnahme von Energieniveaus und Sensibilisierungskampagne

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Gemeinderät*innen,
die Gemeinde Vahrn sollte sich zunehmend mehr für den Schutz der Umwelt und für eine nachhaltige und umweltfreundliche Gestaltung der Dörfer engagieren. Klimaschutz und Klimaanpassungen können nicht in einem Top-Down Ansatz funktionieren, sondern gelingen nur mit der Teilhabe und Mitnahme der Bevölkerung. Deshalb sind Sensibilisierungskampagnen und aktive Unterstützung das A und O einer funktionierenden Klimapolitik. Das Bewusstsein und die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist fundamental.

In den Wahlprogrammen der Parteien stand viel über Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Diesen Worten sollten Taten folgen. Der Klimawandel ist eine reale Bedrohung für unsere Gemeinde. Die Gemeinde ist angehalten, durch Maßnahmen soziale und ökologische Folgen abzumildern. Zum Schutz der Bevölkerung und des Wohlstandes muss die Gemeinde Vahrn klimafreundlicher werden. Die Gemeinde ist gefordert in diesen Bereichen noch mehr Initiativen zu starten. Es braucht verstärktes Engagement bei Vor-Ort-Veranstaltungen, Beratungen und Förderungen.

Deshalb sollte der Gemeinderat zwei Projekte fördern: zum einen die Verteilung eines sogenannten „Klimasparbuchs“, einer Broschüre, die praktische Tipps für einen umweltbewussten und nachhaltigen Alltag bietet.

Zum anderen soll es von Seiten der Gemeinde das Angebot geben, Beratung über das Energieniveau des eigenen Hauses und Beratung über öffentliche Förderungen einholen zu können.

Die zwei Projekte würden zu einem Win-Win-Win-Effekt für alle Beteiligten führen. Dabei profitiert der*die einzelne Bürger*in, die heimische Wirtschaft und das Klima.

Aus den eben genannten Gründen beschließt der Gemeinderat deshalb folgende Punkte:

1. Der Gemeinderat beauftragt den Gemeindevausschuss ein sogenanntes Klimaspargbuch in Auftrag zu geben und legt es innerhalb eines halben Jahres der Gemeindezeitung „Vahrn Info“ bei oder verteilt es gesondert an alle Bürger*innen der Gemeinde.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Gemeindevausschuss die Bestandsaufnahme des Energieverbrauchs über die Klimahaus Agentur zu fördern und übernimmt die dabei anfallenden Kosten.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt sich mit den Verwalter*innen von Kondominien in Vahrn in Verbindung zu setzen und lässt die Energieniveaus und Einsparungen dieser Gebäude in Zusammenarbeit mit der Klimahaus Agentur prüfen.

Die drei Punkte fördern den Wohlstand, die Wohnqualität und die Lebensqualität der Bürger*innen in der Gemeinde, tragen zu Wissen und Sensibilisierung bei, helfen Bürger*innen aktiv bei Einsparungen in Bereich des Wohnens, sind ein Jobmotor für heimische Betriebe und tragen zum Klimaschutz bei. In Anbetracht der genannten Forderungen in den Wahlprogrammen der Parteien ist eine Zustimmung des Beschlusses eine logische Folge.

Die Gemeinderät*innen

Felix Oberegger Lukas Rossmann Verena Palfrader Peter Tauber

Anlagen:

Klimaspargbuch:

https://www.gemeinde.bozen.it/UploadDocs/27515_OEKI_Klimaspargbuch_DE_interactive.pdf

<https://www.oekoinstitut.it/de/projekte/klimaspargbuch>

Klimahaus Energy Check:

<https://energycheck.klimahaus.it/de/willkommen-1.html>



Gemeinderats-
sitzung am
30.11.2021

Beschlussanträge
der Grünen
Bürgerliste Vahrn





05.12.21

Vahrn im Klimacheck

Klimawandelfolgen in Vahrn (1/2)

- **Anstieg Jahresdurchschnittstemperatur** seit den 1960er Jahren in Brixen um **3 Grad** (Alpen steigen Temperaturen überdurchschnittlich)
- **Anzahl der Tropennächte** bis 2100 **60 Tropennächte**. Folgen: **Belastungen** für ältere Bevölkerung steigt. (**soziale Komponente!**)
- Zukünftig mehr **Regen im Winter** und in der Folge **weniger Wasser** im späten Frühjahr und **Frühsommer**.
- Vermehrt **Nutzungskonflikte** um Wasser zwischen Tourismus, Obst- und Weinbau, Bevölkerung: **Schaldererbach bei Frostnotstand im Frühjahr nahezu ausgetrocknet** (siehe Klimareport Eurac 2018)
- Lokale **Starkniederschläge** werden häufiger, (bei gleichzeitig zunehmender Versiegelung = Überflutungsgefahr)

NATUR

GESELLSCHAFT



Klimakrise in Vahrn (2/2)

- 44% der Emissionen entstehen beim **Verkehr**, 36 % beim **Heizen**, 18 % in der **Landwirtschaft**
- Alte Gebäudestandards und vergleichsweise geringe Sanierungsrate in Südtirol (1,2 %): **hoher Energieverbrauch** und **Emissionsausstoß** in Südtirol
- Tourismusaktivitäten mit vielen Emissionen: vor allem die Anreise ist problematisch.
- Falsches Heizen im Haushalt führt zu **Feinstaub** und **Luftverschmutzung**
- Steigende **Versiegelung**

Klimakrise in Vahrn



05.12.21

 [gruene.buergerliste.vahrn](https://www.instagram.com/gruene.buergerliste.vahrn)

 www.facebook.com/gruenebuergerlistevahrn

Empfehlungen aus dem Klimaplan „Energie Südtirol 2050“ (1/2)



- **Umfassende Klimawandelanpassungsstrategie** ausarbeiten.
- **Aktionspläne** für nachhaltige Energie der Gemeinden um die Komponente Klimaanpassung ergänzen
- **Nachhaltigkeitsbeauftragten** schaffen, der die Maßnahmen in verschiedenen Bereichen koordiniert, ihre Umsetzung begleitet und den Erfolg überblickt
- **Gefahrenzonenplan** muss zukünftig die Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen
- Strategien, die die freiwillige **Verhaltensänderung fördern**, müssen verstärkt und gefördert werden (Zertifizierung „Klimahotel“, KlimaGemeinde etc.)

Empfehlungen aus dem Klimaplan „Energie Südtirol 2050“ (2/2)



- Eine umfassende Strategie für den Umgang mit der Herausforderung Klimawandel entwickeln.
- **Anreize für klimafreundliche Praktiken** im Tourismussektor schaffen, in alternative Mobilitätskonzepte investieren.
- Den öffentlichen Nahverkehr stärken, Car-sharing Angebote ausbauen, Mitfahrbörsen und **sanfte Mobilität fördern**.
- Ausbau von Radwegen
- Das Bewusstsein für den eigenen Energieverbrauch schärfen.
- Aktiv für Klimaschutzmaßnahmen einsetzen.

Klimawandel ist Querschnittsmaterie

- Erfolgsfaktoren für Klimawandelanpassung in der Gemeinde:
 - **Engagierte Einzelpersonen**
 - Lokale Gemeinde-Netzwerke mit Feedbackschleifen
 - **Professionelle Unterstützung** durch externe ExpertInnen
 - Lokale KlimaschutzmanagerIn
 - Pragmatische, schrittweise Lösungen
 - **Öffentlichkeitsbeteiligung und Bewusstseinsbildung** in Gemeinde
 - Unmittelbarer Eigennutzen für Gemeinde (Win-Win)
 - Unterstützung durch Bürgermeister und Gemeinderat

Beschlussantrag: Teilnahme am Programm Klimagemeinde



Programm KlimaGemeinde

- Unterstützung der Gemeinde bei der Erstellung und Umsetzung eines nachhaltigen **Energie- und Umweltmanagementplans**.
- **Felder:**
 - Energie- und Wasserverbräuche gemeindeeigener Gebäude und Anlagen
 - nachhaltige Mobilitätskonzept
 - Analyse von lokale Produktion erneuerbarer Energie und das Müllmanagement nach Nachhaltigkeitsaspekten
- **Ziele:**
 - **Senkung** Ressourcenverbrauch
 - **Minimierung** Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase
 - **Realisierung** einer ressourcenschonendere Gesellschaft

Programm KlimaGemeinde

Was bringt uns die KlimaGemeinde?

- Datenerhebung
- Kostenersparnis
- **Professionelle Unterstützung** durch externe ExpertInnen
- Nachhaltige und langfristige Planung von Energieeffizienzmaßnahmen.

Programm KlimaGemeinde

Was bringt uns die KlimaGemeinde?

- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Weiterbildung der Gemeindeangestellten
- Energieeffizienzsteigerung
- Steigerung der Lebensqualität
- Steigerung der Wohnqualität

Programm KlimaGemeinde

Was bringt uns die KlimaGemeinde?

- Förderungen wie:



Art. 10

Veranstaltungen

1. Für die Beitragsgewährung zulässige Ausgaben:

- a) Saalmiete, inklusive technische Ausstattung,
- b) Ausgaben für Referenten und Referentinnen sowie Dolmetschleistungen; die Ausgaben für Honorare der Referenten und Referentinnen sowie Moderatoren und Moderatorinnen bei Bildungsveranstaltungen (Seminare, Lehrgänge, Tagungen und Kongresse) sowie Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten können nur im Rahmen der für die Landesverwaltung geltenden Richtlinien gefördert werden; nicht zugelassen sind hingegen die Honorarkosten für interne Referententätigkeit des Antragstellers,

Art. 8

Energieberatung für die Bürger in den Bereichen Energie, Umwelt- und Klimaschutz

1. Für die den Bürgern angebotene Energieberatung ist eine festgelegte Stundenanzahl zum Beitrag zugelassen, die nach der Einwohnerzahl der Gemeinde errechnet wird.

bis 3.000 Einwohner 40h/Jahr

von 3.000 bis 10.000 Einwohner 80h/Jahr

über 10.000 Einwohner 120h/Jahr

Der für die Beitragsgewährung zulässige Stundensatz beträgt 40,00 Euro.

Art. 11

Zertifizierungen von Managementsystemen in den Bereichen Energie, Umwelt- und Klimaschutz

1. Zur Beitragsgewährung sind die Kosten für die Erlangung der Zertifizierungen zugelassen.

Programm KlimaGemeinde

- **Wie treten wir bei:**

- **Schritt 1**

Die Gemeinde verabschiedet einen Gemeindebeschluss zur Teilnahme am Programm (**=Annahme unseres BA- Antrags**)

- **Schritt 2**

Gründung einer gemeindeinternen Arbeitsgruppe zum Thema Energie und Klimaschutz (Energy Team), die für die Umsetzung des KlimaGemeinde Programms verantwortlich ist.

- **Schritt 3**

Ernennung eines akkreditierten KlimaGemeinde Beraters. Der KlimaGemeinde Berater unterstützt Gemeinde und Energy Team bei der Analyse des Ist-Zustandes, die Ermittlung von Verbesserungspotenzialen und bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen technisch und organisatorisch unterstützen.

Programm KlimaGemeinde

- **Schritt 4**

Offizieller Beitritt der Gemeinde durch eine Basisvereinbarung mit der Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus.

Der Basisvereinbarung sind folgende Dokumente beizufügen:

- **Liste der Mitglieder des Energieteams**
- **Beschluss der Teilnahme am Programm KlimaGemeinde**
- **Nennung des KlimaGemeinde-Beraters (wenn der Berater schon beauftragt wurde)**

Basisvereinbarung

zwischen der Gemeinde

.....

und der

**Agentur für Energie
Südtirol - KlimaHaus**

über die Teilnahme am

KlimaGemeinde-Programm für energieeffiziente Gemeinden

Beschlussantrag: Klimaspargbuch und Sensibilisierungskampagne



Beschlussantrag: Klimaspargbuch und Sensibilisierungskampagne



- 2 Handlungsempfehlungen:
 - Klimaspargbuch als Sensibilisierungskampagne
 - Energiechecks von der Gemeindeverwaltung gefördert und gefordert

Durchführung führt zu:

- **Aufklärung** und **Mitnahme** der BürgerInnen
- **Einbindung** der Bevölkerung
- **Einsparung** von Kosten für einzelne BürgerInnen
- Steigerung von **Wohnqualität** und **Lebensqualität**
- **Verringerung** von klimaschädlichen Verhalten
- **Förderung** von heimischer Wirtschaft

Klimasparbuch

- Nützliche Information und Wissen für die GemeindebürgerInnen in Bezug auf Umwelt, Klimakrise,
- Klimasparbuch gibt praktische Tipps zu:
 - Heizen, Mülltrennung,
 - Nachhaltiger Mobilität
 - Energieeinsparungen
 - Ressourceneinsparungen

Energie sparen im Haushalt

Was kann jeder von uns für den Umwelt- und Klimaschutz tun?
Die Antwort lautet: Viel, oft auch mit wenig Aufwand. Konkrete kann jeder schon in der eigenen Wohnung beginnen, die eine beachtliche Energieersparnis darstellt und daher für einen wichtigen Anteil an der Umweltbelastung verantwortlich ist.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir mit einfachen und praxisnahen Beispielen, wie jeder den Energieverbrauch in den eigenen vier Wänden senken kann. Dadurch können wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern und das Klima schützen, ohne auf Wohnkomfort verzichten zu müssen.



Energie und Ressourcenverschwendung senken

Heizwärmeverbrauch

Bozen ist eine Stadt mit einer jahrhundertalten Geschichte, die sich ständig weiterentwickelt, vor allem baulich. Der Großteil des Gebäudebestandes wurde in einer Zeit errichtet, als Energieeffizienz nicht so wichtig und aktuell wie heute. Deshalb verbrauchen ältere Gebäude wesentlich mehr Energie als Neubauten, die spätestens seit 2017 per Gesetz hohe Energiekennzahlen aufweisen müssen (Klimaklasse A). Trotzdem lassen sich auch in älteren Gebäuden zahlreiche Verbesserungen und Sanierungsmaßnahmen durchführen, die eine Senkung des Energieverbrauchs und damit neben Geldersparungen auch einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz ermöglichen.

Zu den sinnvollsten und einfach umzusetzenden Lösungen gehören etwa folgende Maßnahmen:

- Wenn Sie die Raumtemperatur um 1°C reduzieren, können Sie Ihren Energieverbrauch um 6% senken. Empfohlen wird in Wohnräumen eine Richttemperatur von 20°C, aber man kann selten benötigte Zimmer auch weniger beheizen, und gleiches gilt für die ganze Wohnung in den Nachtstunden oder während längerer Absenzen der Bewohner. Die Raumtemperatur sollte allerdings nicht unter 18°C liegen, weil sonst Feuchtigkeitprobleme entstehen können. Für eine effiziente Temperaturregelung empfiehlt sich der Einbau von Thermostaten, die in Mehrfamilienhäusern mit Zentralheizung ohnehin gesetzlich vorgeschrieben sind.



- Entlüften Sie regelmäßig Ihre Heizkörper mit den eigenen Entlüftungventilen. Die Heizkörper sollen nicht hinter Möbeln, Vorhängen oder Verkleidungen stehen, die zu einem Wärmestau führen und eine gleichmäßige Wärmeverteilung im Raum verhindern.
- Schließen Sie die Türen von weniger beheizten Räumen und dichten Sie Türen und Fenstern ab (auch mit einfachen Gummischuttlagen), damit keine Wärme aus den Zimmern entweicht.
- Wenn möglich tauschen Sie Ihre alte Umwälzpumpe für die Wärmeverteilung mit einem effizienteren Modell aus. Die neuen Umwälzpumpen passen die Leistung an den tatsächlichen Wärmebedarf automatisch an und verbrauchen bis zu 80% weniger Strom als ihre Vorgängermodelle.
- Lassen Sie Ihre Heizanlage von einem Fachinstallateur auf den richtigen hydraulischen Abgleich prüfen. Ist die Heizkollaudierung des Heizwassers falsch geregelt, so wird die Heizung unnötig oft und ineffizient eingeschaltet, vor allem wenn Sie eine Zentralheizung haben.
- Es ist unbedingt erforderlich, einmal jährlich die Heizanlage überprüfen zu lassen. Dadurch haben Sie die Gewissheit, dass der Heizdienst effizient funktioniert und Energie spart.

Stromverbrauch

Durch Stromsparen im Haushalt lassen sich mit einfachen und geringfügigen Maßnahmen oder Verhaltensänderungen sehr gute Ergebnisse erzielen, die auch finanzielle Vorteile mit sich bringen.

- Schalten Sie das Licht aus, wo Sie keines benötigen, und tauschen Sie konventionelle Glühlampen mit Energiesparlampen wie etwa LED- oder Kompakt-Fluoreszenzlampen aus.
- Nehmen Sie Geräte mit Stand-by-Modus (Netz) oder schalten Sie diese vollständig aus. Sie werden sich wundern, wie viel Strom diese Geräte auch dann verbrauchen, wenn sie scheinbar außer Betrieb sind. Mit Hilfe von Mehrfachsteckdosen mit Schalter fällt Ihnen diese Aufgabe wesentlich leichter.



- Achten Sie beim Erwerb neuer Haushaltsgeräte immer auf die Energiekennzeichnung, die Ihnen genau Hinweise zur Energieverbrauchsklasse des Geräts gibt und die Auswahl beim Kauf erleichtert. Bevorzugen Sie die Verbrauchsklasse A++ oder A+++ Auch wenn ein solches Gerät einen höheren Kaufpreis hat, verursacht es im Gebrauch wesentlich geringeren Stromkosten. Die höhere Anfangsinvestition zahlt sich also aus.
- Wenn möglich, lassen Sie Ihre Wäsche in der Luft trocknen, statt einen Wäscheständer zu benutzen. Diese Geräte sind sehr energieintensiv.
- Schalten Sie Geschirrspüler und Waschmaschine nur bei voller Ladung ein, damit sparsam Strom und Wasser! Wählen Sie jeweils das energieeffizienteste Programm je nach Schmutzgrad und Geschirrtyp. Textilien, in der Waschmaschine können beispielsweise fast die Kältegrade (mit Ausnahme der Wollwäsche bei niedriger Temperatur (30 bis 40°C) und - falls vorhanden - mit dem Eco-Programm einwandfrei gewaschen werden.
- Vergessen Sie nicht, Ihren Kühlschrank und Ihre Tiefkühltruhe regelmäßig zu enttauen.



Wasserverbrauch

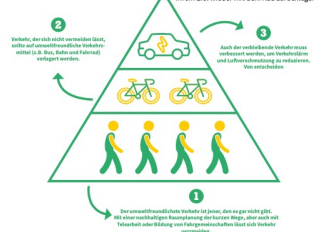
Städtler verfügt über reiche Wasservorräte, aber angesichts des Klimawandels und des Bevölkerungszuwachses müssen wir trotzdem mit dem kostbaren Gut Trinkwasser sparsam umgehen, aus ökologischen ebenso wie aus finanziellen Gründen. Jeder Haushalt verbraucht im Durchschnitt 130 Liter Trinkwasser pro Tag. Doch was hat Wasserverbrauch mit Energie zu tun? Mehr als man gewöhnlich annimmt: Bevor das Wasser aus dem Hahn fließt, muss es aus dem Grundwasser gepumpt, gereinigt, gefiltert und thermisch aufbereitet werden. Verringern wir also unseren Wasserverbrauch, so können wir diese wichtige Ressource schonen und gleichzeitig Energie und Geld sparen.



Nachhaltige Mobilität

Gerade in der Stadt Bozen ist das Radfahren und Zufußgehen leichter und schneller! Dazu noch Genaueres im nächsten Abschnitt.

Ferner sollte man immer bedenken, dass man für eine Fahrt nicht unbedingt ein eigenes, sondern auch mehrere Verkehrsmittel benutzen kann, im Sinne der „multimodalen“ Mobilität. Das bedeutet konkret: Sie können statt nur mit einem auch mit mehreren nachhaltigen Verkehrsmitteln an Ihr Ziel kommen. Zum Beispiel können Sie mit dem Fahrrad von zu Hause bis zum Bahnhof fahren, dort mit dem Fahrrad in den Zug einsteigen, dann wieder aussteigen und den letzten Abschnitt bis zum Ihrem Ziel wieder mit dem Rad zurücklegen.



Radmobilität

Wir kaufen eine andere italienische Stadt verfügt Bozen über ein innerstädtisches Radwegenetz, das sich sehen lässt: Rund 50 km Radwege, die alle Stadtviertel und Hauptziele miteinander verbinden. Wer sie benutzt, fährt nicht nur sicher, sondern kommt auch schneller an sein Ziel als mit einem Motorfahrzeug, insbesondere zu den Stadtzentren. Bitte probieren Sie es selbst aus!

Die Gemeindevorwaltung setzt nach wie vor mit Nachdruck auf den Einsatz des Fahrrads als Hauptverkehrsmittel in der Stadt. So hat die Gemeinde Bozen neben einer italienweit ausgebauten Radverkehrsinfrastruktur im Jahr 2020 ein neues „Radschnellweg“-Netz gewonnen. Geplant ist die Schaffung einer übergeordneten Radschnellverbindungen mit einem angeschlossenen Netz von Stadtverbindungen. Der Radschnellweg wird mit modernsten Einrichtungen und Techniken ausgestattet und bietet unter anderem einen ergonomischen Dienst für Radfahrer, der mit anderen, in Bozen verfügbaren Verkehrsmitteln integriert und intermodal sein wird. Im Vordergrund

steht auch das Thema Streckensicherheit, die u.a. durch Überwachungskameras, gezielte Überquerungen sowie intelligente Beleuchtung und Normalschilder verstärkt wird. Und die Nutzung des Fahrradverkehrs zu fördern, werden außerdem 8 „Blaue-Stationen“ errichtet, wo Bürgerinnen und Bürgern 100 Elektro-Leihäder an verkehrstrategischen Stellen in der Stadt zur Verfügung stehen. Der Dienst ist über eigene Handy-Apps oder mit dem Städtler Pass zugänglich.

Da Sicherheit für Radfahrer ein äußerst wichtiges Thema ist, organisiert die Gemeinde außerdem in Zusammenarbeit mit der Gensenschaft Novum für alle Bozenerinnen und Bozener die sogenannte „mobile Radwerkstatt“ im Frühjahr und im Herbst wird dieser Dienst wöchentlich in jeweils verschiedenen Stadtvierteln angeboten und umfasst eine Generalrevision des Fahrrads, inklusive Austausch von defekten Bremsbelägen und -ketten, Lampen, Rückstrahlern, Klingeln usw.



Nähere Informationen und Termine finden Sie auf der Internetseite www.gemeinde.bozen.it im Abschnitt Mobilität - Sonderinitiativen.

Warum Bleifuß, wenn ich einen Knackarsch haben kann?



Klimasparbuch



- Freiwillige Verhaltensänderung wird ermöglicht durch zusätzliche Information: **nur wer informiert ist, kann sein Verhalten ändern.**

Natur - und Umweltschutz



Natur- und Umweltschutz sollte eigentlich eine Pflicht und ein Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger sein. Wer in einer Stadt wie Bozen lebt, kann dies auch **durch eine fachgerechte Abfallentsorgung** im Alltag umsetzen, und zwar nach der einfachen **3-V-Regel**:

Vermeiden: mit anderen Worten weniger Müll erzeugen.
(Wieder-)Verwenden: Dinge weiter benutzen, bevor sie „nur“ Abfall werden, z.B. Gegenstände reparieren, für andere Zwecke nutzen oder kreativ wiederverwenden.
Verwerten: Das sollte immer die „Ultima Ratio“ sein, nachdem die ersten zwei Optionen erschöpft sind. Sämtliche Informationen über die Mülltrennung in der Gemeinde Bozen finden Sie auf der Internetseite der SEAB (www.seab.bz.it), ebenso wie den praktischen Entsorgungseifaden „Müll-ABC“.



Verpackungsmaterial

Verpackungen machen einen beträchtlichen Anteil am Hausmüll aus. Mittlerweile ist es für uns alle fast selbstverständlich geworden, dass im Supermarkt oder im Geschäft Konsumgüter – vor allem Lebensmittel – vorverpackt angeboten werden. Aber nicht alle Verpackungen belasten die Umwelt gleich, und nicht alle sind wirklich notwendig!

Dennoch gilt für Verpackungen dasselbe Prinzip wie für Abfälle im Allgemeinen: **Wann immer möglich, sollten wir Produkte lose kaufen.** Ist das nicht möglich, so sollten wir zumindest auf die Art der Verpackung achten und dabei eine sehr einfache Regel berücksichtigen: **Die umweltfreundlichste Verpackung ist jene, die mit möglichst wenig Material auskommt und aus wiederverwendbaren oder zumindest verwertbaren Stoffen hergestellt ist.**

Halten wir uns an diese Regeln, können wir auch unseren Verbrauch von Einwegplastik verringern, was automatisch weniger Erdölverarbeitung und damit weniger Luft- und Wasserverschmutzung bedeutet.



Nachhaltiges Konsumverhalten

Gesunde und nachhaltige Ernährung

Dass Ernährungsgewohnheiten einen direkten Einfluss auf unsere Gesundheit haben, ist allgemein bekannt. Aber wussten Sie, dass bestimmte Nahrungsmittel nachhaltiger sind als andere und wir mit unserem Konsumverhalten zum Klimaschutz beitragen können? Genauso ist es nämlich: Will man gesund und nachhaltig essen, sind ein paar grundlegende Aspekte unbedingt zu berücksichtigen.



Fleischkonsum

Was hat Fleischproduktion mit der Erderwärmung zu tun? Laut den neuesten Studien von FAO und WHO sind **intensivzucht-betriebe weltweit für 20% aller globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich** und damit gewichtige Mit-Verursacher des Klimawandels auf dem Planeten.

Wie ist das möglich? Ganz einfach: Denken Sie kurz darüber nach, wie viel Zuchttiere an Wasser und Nahrungsmitteln verbrauchen, wie viel Weidefläche sie benötigen und wie viele Ausscheidungen (darunter Methanogas) sie erzeugen. 70% der weltweiten Getreideproduktion dient allein der Ernährung des Schlachtviehs, und die Viehzuchtindustrie besetzt derzeit ein Viertel der g Erdoberfläche!

Allerdings ist nicht jedes Fleisch gleich umweltbelastend, wie uns folgende Pyramide zeigt:

Deshalb wäre es nach Ansicht der Experten sinnvoll, unseren Fleischkonsum zu reduzieren, und das gilt vor allem für rotes Fleisch. Stattdessen sollten wir andere eiweißreiche und weniger umweltbelastende Nahrungsmittel zu uns nehmen, wie etwa Getreide oder Hülsenfrüchte. Dadurch würden wir unseren ökologischen Fußabdruck drastisch verringern.



Lokale und saisonale Lebensmittel bevorzugen

Wir sind es gewohnt, unsere Lie beim Bäcker, beim Gemüsehändler oder im Supermarkt zu kaufen. Aber nu fragen wir uns, was für Produkt in unserer Einkaufstasche land allem fragen wir uns eines nicht möglich, dass wir das ganze Ja umfangreiches Produktangebot finden?

Ganz einfach: Viele Lebensmittel täglich verzehren, werden aus Ländern importiert oder in Tre gezeitet. Während für bestim (etwa Kaffee, Kakao oder Banale Alternativen zur Verfügung es sie für viele andere Produkte Wenn wir uns für lokale und sal mittel entscheiden, können wi Umwelt und für unser eigenes!

Bioprodukte und Erzeugnisse aus dem fairen Handel kaufen

Biologische Lebensmittel – ob Gemüse, Obst oder Fleisch – werden ausschließlich aus natürlich vorhandenen Stoffen hergestellt. Da der Einsatz chemischer Substanzen (wie synthetische Düngemittel, Herbizide und Pestizide) für diese Produkte verboten ist, wird dadurch die Qualität und Artenvielfalt der landwirtschaftlichen Flächen geschützt und verbessert.

Wer biologisch produziert, verpflichtet sich außerdem, natürliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft weder intensiv noch übermäßig auszunutzen. Das macht den Produktionsprozess qualitativ wertvoller und nachhaltiger.

Eigene Kennzeichnungen informieren darüber, ob ein Produkt biologisch erzeugt oder gezeitet wurde. Die in Südtirol verarbeiteten Zertifizierungen sind **Biologische Land-wirtschaft UE, Bioland und Demeter**.



Haben Sie sich schon gefragt, wie Produkte, die in fernen Ländern verarbeitet oder hergestellt werden, bei uns so billig sein können? Vielfach liegt einer der Gründe in den katastrophalen Arbeitsbedingungen der Menschen, die diese Güter produzieren.

Der **faire Handel** setzt sich vor allem das Ziel, die Ausbeutung der Arbeitskräfte in der Dritten Welt zu bekämpfen, bessere Arbeits- und Verkaufsbedingungen für die Hersteller zu schaffen sowie auf Kinderarbeit zu verzichten. Im fairen Handel wird also auf Produktionsethik und soziale Nachhaltigkeit Wert gelegt.

Auch hier bestehen zahlreiche Zertifizierungen und Markenzeichen, die Produkte aus der Wertschöpfungskette des fairen Handels kennzeichnen. Am verbreitetsten in Südtirol sind **Fairtrade, Floccert und Altronic**.

Selbst erzeugte Lebensmittel konsumieren

Durch Selbsterzeugung sind wir nicht mehr gezwungen, alle benötigten Lebensmittel im Handel zu kaufen. Neben dem klassischen Grünflächenmanagement fördert die Gemeinde Bozen auch das sogenannte **Urban Gardening**, d.h. Schrebergärten oder sonstige öffentliche Flächen, wo die Stadtbewohner nach einem entsprechenden Antrag Obst und Gemüse anbauen und ernten können. Auch das ist ein Beitrag zur Aufwertung des Gemeindeeigentums sowie zum Schutz von Klima und Artenvielfalt.

Sämtliche Informationen für die Beantragung geeigneter Flächen finden Sie auf der Internetseite der **Gemeinde Bozen**.



Klimasparbuch und Sensibilisierungskampagne



- Information für die GemeindebürgerInnen
 - Klimasparbuch gibt praktische Tipps zur Energieeinsparung
 - Energiechecks von der Gemeindeverwaltung gefördert und gefordert
- Freiwillige Verhaltensänderung wird ermöglicht durch zusätzliche Information: **nur wer informiert ist, kann sein Verhalten ändern.**
- Sanierungsrate könnte durch entsprechende Information über erwartbare Energieeinsparungen gesteigert werden

Prüfung von Energieniveaus

- **Abschreibung** der anfallenden Kosten für die Gemeinde über die **KlimaGemeinde (Beschluss der Landesregierung Nr. 716 vom 27/06/2017 Art. 8)**



Prüfung von Energieniveaus

- Förderung von **Bestandsaufnahmendes Energieverbrauchs** über die **Klimahaus Agentur** und übernimmt die dabei anfallenden Kosten.

Führt zu:

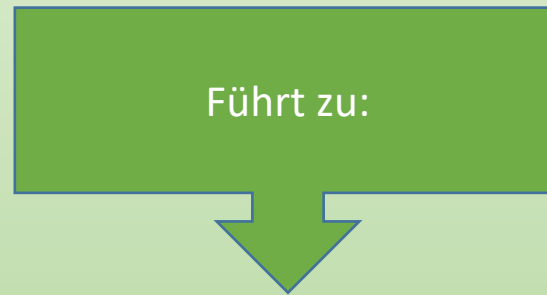
A large green arrow pointing downwards, indicating a flow or result from the information above to the list below.

- Wissen über Energieniveaus von Bestandsgebäuden
- Etwaigen **Klimaanpassungen**
- **Weniger Energiekosten** und **Ressourceneinsparungen**
- **Steigerung der Wohnqualität**
- **Förderung der Wirtschaft**

Prüfung von Energieniveau im Kondominium



- Die Gemeinde soll sich verpflichten mit den KondominiumsverwalterInnen die Energieniveaus der Gebäude zu erfassen.
- **Kosten übernimmt die Gemeinde**



- **Kosteneinsparungen** und Potentialanalyse
- Steigerung der **Wohnqualität**
- **Ressourceneinsparung** und Effizienzsteigerung

Hilfreiche Unterlagen:

- Umweltbundesamt (Österreich): Methoden und Werkzeuge zur Anpassung and den Klimawandel. Ein Handbuch für Bundesländer, Regionen und Städte.
- Eurac research: Klimareport, Südtirol 2018.
- Umweltbundesamt (Österreich): Verankerung von Klimawandelanpassung in der Gemeinde – Erfahrungen und Beispiele aus dem Alpenraum und anderen Ländern.
- KlimaGemeinde:

<https://www.klimahaus.it/de/klimagemeinde-1559.html>

Hilfreiche Unterlagen

- KlimaspARBuch Bozen:
https://www.gemeinde.bozen.it/UploadDocs/27515_OEKI_Klimasparbuch_DE_interactive.pdf
- Ökoinstitut:
- <https://www.oekoinstitut.it/de/projekte/klimasparbuch>